

Übersicht Werkstatt: Sprechen als die Andere

	Inhaltliche Aufgaben	Form der Zusammenarbeit	Material	Ziel	Varianten Ablaufplan und andere Anmerkungen	Zeit
0	KENNENLERNEN WT stellen sich mit ihren Positionen, Interessen und Zielen in Hinblick auf das Thema der Werkstatt vor und fassen dies auf der Mindmap zusammen.	Plenum	Mindmap am Boden im Stuhlkreis	Vorstellungsrunde: Erwartungen, Wünsche Kennenlernen	Mindmap bleibt im Raum, es kann in anderen Übungen darauf zurückgegriffen werden.	30 Min.
1	ÜBUNG „VORSTELLUNG“ Jede_r WT erfindet eine fiktive Person, die in ihren_seinen Kurs kommt: 1. Sie_er beschreibt, skizziert diese P. 2. Sie_er stellt sich als diese P. vor. 2.1. Zusatzübung (optional) 3. Reflexion der Skizzen und Performances	EA EA GA Plenum	Notizen und Bleistiftskizze Rollenspiel: Performance Reflexion mit Fragenkatalog Moderierte Diskussion	Vorstellungen/Phantasien der Lehrenden von den Lernenden werden ausgesprochen und untersucht	Diskussion ohne Beurteilung oder Wertung Hier gibt es (nach Schritt 2) die Zusatzübung 2.1. In zwei Gruppen werden die Ergebnisse gemeinsam mit einem Fragenkatalog von sechs Fragen reflektiert.	75 Min.
2	ÜBUNG „IDENTIFIKATION“ 1. Jede_r WT wählt ein Bild aus: Mit welchem Bild identifizierst Du Dich? 2. Jede_r WT wählt zwei Selbstbezeichnungen aus: Eine, die dazu passt, eine, die nicht dazu passt; Collage aus Bild und Selbstbezeichnungen	EA EA Plenum	Bilder und Notizen Selbstbezeichnungen auf Tisch, Collage Präsentation und	Identifikation mit Bildern und Selbstbezeichnungen; Auseinandersetzung mit Motiven für Identifikation und Projektion, sowie dem gesellschaftl. Kontext	Hier gibt es eine Variante, in der nicht Bilder, sondern Auszüge aus Interviews mit DaZ-Lehrenden gewählt werden. In Schritt 2 werden dann den Selbstbezeichnungen die	105 Min.

Basisbildung und Pädagogische Reflexivität in der Migrationsgesellschaft

Ein Projekt von maiz im Rahmen der Netzwerkpartnerschaft MIKA



Übersicht Werkstatt: Sprechen als die Andere

	Inhaltliche Aufgaben	Form der Zusammen- arbeit	Material	Ziel	Varianten Ablaufplan und andere Anmerkungen	Zeit
	3. Jede_r WT zeigt der Gruppe ihre_seine Collage. Gemeinsame Problematisierung: Welche schwierigen Aspekte könnte jemand in Deinen Bildern sehen, wenn Du nicht dabei bist, und nur die Collage für sich spricht?		Problematisierung		gewählten Textpassagen zugeordnet. Statt einer Bild-Text-Collage entsteht eine reine Text-Collage.	
3	<p>ÜBUNG „IM KURS“ Konzeption von zwei neuen Filmszenen</p> <p>1. Filmvorführung: gesamt bzw. zwei Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm 2. Auseinandersetzung mit dem Film: Die WT üben Repräsentationskritik, reflektieren Form und Inhalt des Films 3.a. Konzeption von zwei neuen Szenen: „Im Kurs“. Die WT wählen je eine Aussage von Lehrenden und Lernenden, setzen beides in Szene und sprechen über den Unterschied des Sprechens, der Inszenierung, ihrer Umsetzungsentscheidungen, etc. 4. Die zwei Gruppen präsentieren/</p>	<p>EA bzw. Plenum Plenum</p> <p>GA Plenum</p> <p>GA Plenum</p>	<p>Dokumentarfilm „Kurz davor ist es passiert“ von Anja Salomonowitz</p> <p>a) Karten mit Interviewauszügen aus Gesprächen mit DaZ-Lehrer_innen a) b) Karten mit Zukunftswünschen aus Gesprächen mit lernenden Migrant_innen</p>	<p>Bewusstwerdung der eigenen Verstricktheiten in Rassismus, Sexismus und andere strukturelle Diskriminierungen; Auseinandersetzung mit Privilegien; Erkennen des Unterschieds zwischen einem Für-Sich-Sprechen und einem Sprechen-Als-Die-Andere; Herausarbeiten und Diskussion des Unterschieds zwischen einem autorisierten <i>Sprechen als die Andere</i> und einem nicht-autorisierten <i>Sprechen als die Andere</i></p>	<p>Zu Schritt 3 gibt es eine einfachere (zeitlich kürzere) Variante 3.b., in der nur eine neue Szene konzipiert wird. Es wird in dieser Variante nur mit den „Zukunftswünschen“ gearbeitet.</p>	115 Min.

Basisbildung und Pädagogische Reflexivität in der Migrationsgesellschaft

Ein Projekt von maiz im Rahmen der Netzwerkpartnerschaft MIKA



Übersicht Werkstatt: Sprechen als die Andere

	Inhaltliche Aufgaben	Form der Zusammen- arbeit	Material	Ziel	Varianten Ablaufplan und andere Anmerkungen	Zeit
	performen ihre entworfenen Szenen und stellen Fragen zu den Szenen der jeweils anderen Gruppe 5. Abschließende Besprechung des Vor- und Nachmittags	Plenum				
4	Feedback zur Werkstatt anhand eines Fragenkatalogs (3 Fragen)	Plenum	Blitzlichtrunde mit Feedback Handout (schriftlich)	Resümee und Festhalten der Erkenntnisse; Präzisierung		45 Min.

Kürzel: EA=Einzelarbeit, GA=Gruppenarbeit; P=Person, WT=Werkstattteilnehmer_innen

Anmerkung: In der Testphase der Reflexivitätswerkstätten entschieden sich die WT für das informellere Du, wir haben diese Anrede daher in den Unterlagen vorerst beibehalten.

Basisbildung und Pädagogische Reflexivität in der Migrationsgesellschaft

Ein Projekt von maiz im Rahmen der Netzwerkpartnerschaft MIKA



BM

